

Die Inspectionen Grossenhain, Radeberg und Bischofswerda

als achte Abtheilung von
**SACHSENS
Kirchen-Galerie.**

Lief. 21.

Riesa, (Beschluß.)

8) M. David Kayser, vorher Pfarrer zu Gröba, nach Riesa berufen 1654 und 1677 daselbst verstorben. 9) M. Johann Friedrich Pestel, früher Pfarrer in Mahlis, starb den 17. Februar 1708. 10) M. Johann Paul Silbermann, gestorben den 29. April 1737. 11) M. Friedrich Salomo Zacharia, gest. den 25. März 1769. 12) M. Johann Friedrich Zacharia, des Vorigen Sohn starb den 21. April 1786. 13) Maximilian Jacob Grah, zuvor Cantor in Riesa, st. den 1. März 1812. 14) Karl Friedrich Richter, Rector in Königstein, gelangte 1812 zum hiesigen Pastorate und wurde 1830 als Pfarrer nach Heyda und Leutewitz berufen. 15) M. Karl Christian Heinrich Werther wurde, nachdem er 7 Jahre lang Pfarrsubstitut zu Heyda und Leutewitz gewesen, in das Pfarramt zu Riesa eingesetzt, welches derselbe seit dem 4. Oct. 1830 verwaltet.

Die vorhandenen Nachrichten von den hier angestellt gewesenen Schullehrern reichen bis zu dem Jahre 1548 zurück. In diesem Jahre war oder wurde 1) Georg Kö-

Si vel proventus anni, vel alia animum tuum ad mutationem promovissent, alia ratione rem aggredi potuisses et debuisses: nimirum querelas et gravamina in sinum Nobilissimi Domini Collatoris effundendo, consilium et remedium petendo, et in omnem eventum, ut benigne ac placide dimittaris, orando. Ita vero stationem ordinariam deserere, mox illi dorsum, huic frontem obvertere, quaeque paucis diebus ante solemniter acceptata fuit, illico proprio motu et absque praevio ecclesiae consensu eandem repudiare, minime omnia licet. Nosti supplicio capitali dignos judicari milites, qui stationes deserunt. Nos quoque militiam et quidem sacram exercemus, adeoque multo minus officii suspecti partibus nos abdicare debemus. — Si scandalum, quod praebuisti, perpendas, non dubito, quin molae instar asinariae tibi id futurum sit. Audiuntur jam apud complures sinistra de clericis judicia: sic seyen wie die Wetterhähne, sic hielten bei ihren Zuhörern wie der Hase bei der Pauke, sic gingen mit dem Pfarr- und Kirchendienst um, wie die Jungen mit dem Schnellzäulen und die Kostäuscher mit den Pferden, sic wären von Flandern, Liezen von einem Ort zum andern, et similia scommata sunt. — Optarim ad hortulae spatium conferre tecum, non ut conscientiae laqueos injicerem, sed ad agnitionem peccati te perducarem. Si enim delictum non agnoscitur, utique nec ignoscitur.“

Ier Kirchner, Dorfschreiber und Gustos. 2) Georg Braune 1550. 3) Andreas Weber, 1562. 4) Barthel Haerstroh, 1564. 5) Burkhard Reiche, 1571. 6) Petrus Eysenzer, 1577. 7) Clemens Hamm, 1585. 8) Aaron Thune, 1593. 9) Laurentius Schmidt, 1595. 10) Johann Fischer, 1604. 11) Johann Ziegler, 1611. 12) Simon Schletter, 1614. 13) Michael Rau, 1634. 14) Johann Christoph Schönberg, 1644. 15) Johann Hundt, 1651—1681. 16) Johann Gross, 1683—1714. 17) Johann Gottfried Groll, des Vorigen Sohn erhielt den Cantorititel, den seine sämmtlichen Nachfolger geführt haben, st. 1756. 18) Gottfried Gierth, von 1742—56 Substitut, st. 1760. 19) Joh. Gottlob Sicker, st. 1772. 20) Joh. Georg Mann, ging 1784 als Pfarrsubstitut nach Leutewitz. 21) Maximilian Jacob Grah, ward 1786 Pfarrer zu Riesa. 22) M. Gottlob Leberecht Große st. 1815. 23) Christian Friedrich Kern, von 1812 bis 15 Cantorsubstitut, wurde, nachdem die Schule zu Riesa nach den Geschlechtern getheilt worden, als Cantor und Knabenlehrer im Jahre 1816 confirmirt. Als Mädchenlehrer wurde in demselben Jahre Johann Traugott Martin ihm an die Seite gesetzt und beide Männer verwalteten bis auf den heutigen Tag (Nov. 1840.) ihr Amt mit Kraft und Segen. Das Schulgebäude ist ungefähr im Jahre 1655 aufgeführt und im Jahre 1816 die Mädchenschule daran gebaut worden. In der Knabenschule werden gegenwärtig 153 Knaben, in der Mädchenschule 168 Mädchen, in 2 Klassen unterrichtet. — Auch besteht in Riesa seit dem Jahre 1828 eine Privatlehranstalt, welche 25 Kinder in sich faßt und welcher der Candidat des Predigtamtes Eduard Thiele vorsteht.

Eingepfarrt noch Riesa sind die beiden Dörfer:
1) Poppitz, $\frac{1}{4}$ Stunde von Riesa entfernt, mit 35 Häusern und 190 Einwohnern;
2) Mergendorf, $\frac{1}{2}$ Stunde von Riesa, mit 20 Häusern und 128 Einwohnern.

Die Gemeinden dieser beiden Dörfer vereinigten sich im Jahre 1837 zu einem Schulverbande und zu Erbauung eines Schulhauses, indem früher in Mergendorf eine Wandelschule war und die Poppitzer Kinder die Schulen zu Riesa frequentirten. Als Schullehrer ist angestellt Christian Gottlob Schrapel, vorher Katechet in Mergendorf, welcher 54 Kinder, in 2 Klassen getheilt, unterrichtet.